



„Leben 4.0 – Jugend braucht Perspektive“

Kolping Bildungsagentur lädt Politiker, Medienpädagogen, Lehrer und Schüler ein um mit ihnen über die Digitalisierung des Lebens zu diskutieren

München. Am Donnerstag, 22. März beteiligt sich die Kolping Bildungsagentur gemeinnützige GmbH München mit ihrem Jugendclub in München-Allach in Kooperation mit der Kolpingjugend Diözesanverband München und Freising am Josefstag 2018. Die Veranstaltung zum bundesweiten Aktionstag beschäftigt sich unter dem Motto „Leben 4.0 – Jugend braucht Perspektive“ mit der Digitalisierung des Lebens. Beginn ist um 14 Uhr im Pfarrsaal Maria Himmelfahrt (Höcherstraße 14, 80999 München-Allach).

Ablauf:

Geplant ist neben einem Empfang bei Snacks und Getränken und einer offiziellen Begrüßung durch Vertreter der Kolping-Bildungsagentur sowie des Bundes der Katholischen Jugend (BDKJ), ein von den Schülern vorbereiteter, spielerischer Einstieg in das Thema Digitalisierung. Anschließend werden Vertreter von Schule, Jugend, Politik, Kirche, Jugendsozialarbeit sowie Medienpädagogen über das Thema diskutieren. Teilnehmer/innen der Diskussionsrunde sind: Josef Schmid (CSU), zweiter Münchner Bürgermeister, Marina Loga, Konrektorin der Mittelschule Allach, Jana Schreiner, Medienpädagogin des Medienzentrums München (JFF), Veronika Vogl, Diözesanleiterin der Kolpingjugend München und Freising, Stefan Reis, Jugendseelsorger der katholischen Jugendstelle Rosenheim sowie eine Schulsozialarbeiterin des Jugendclub Allach. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird es dann ein Angebot an Ständen geben, bei denen man sich zu einzelnen Bereichen der Digitalisierung weiter informieren kann.

Thema:

Die Digitalisierung verändert die Gesellschaft und alle Lebensbereiche der Menschen. Sowohl die Kommunikationswege als auch die Lebens- und Arbeitsperspektiven, besonders der Jugendlichen, sind davon betroffen. Fragen von Teilhabe, Netzzugang und digitaler Kompetenz rücken in den Fokus der Jugendsozialarbeit und Jugendarbeit. Der Josefstag will animieren, aktiv zu werden und Stellung zu beziehen. Daher haben wir Vertreter aus Gesellschaft, Politik und Kirche eingeladen, um das Thema gemeinsam mit der Jugend zu beleuchten, zu informieren und über Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung zu diskutieren.



Hintergrund:

Der Heilige Josef ist Schutzpatron der Arbeiter und Jugendlichen. Seinen Gedenktag begeht die katholische Kirche am 19. März. Seit zehn Jahren besuchen Verantwortliche aus Kirche und Politik am Josefstag Einrichtungen der Jugendsozialarbeit und setzen damit ein Zeichen für die Bedeutung dieser Arbeit. Der Josefstag hebt die Bedeutung der katholischen Träger und Einrichtungen für die Integration benachteiligter Jugendlicher hervor und gibt Impulse für politische Entscheidungen. Der Aktionstag wird von der bundeszentralen Initiative „arbeit für alle“ (afa) im Bund der Deutschen Katholischen Jugend, der Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) und der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge (afj) der Deutschen Bischofskonferenz getragen. Weitere Informationen unter www.josefstag.de und unter www.kolpingjugend-dv-muenchen.de.

Kontakt vorab:

Matthias Schneider

Jugendbildungsreferent der Kolpingjugend im Diözesanverband München und Freising

Tel.: 089/480922223

matthiasschneider@kolping-dv-muenchen.de

Wörter: 459

Zeichen: 3715

Das **Kolping-Bildungswerk München und Oberbayern e.V.** ist als Bildungsträger in das Leitbild des Kolpingwerkes Deutschland eingebunden. 350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begleiten an dreizehn verschiedenen Standorten im Großraum München ca. 8000 Jugendliche und Erwachsene pro Jahr in den Bereichen berufliche Orientierung, Ausbildung sowie Fort- und Weiterbildung.